

Bericht des Magistrats zur Bearbeitung

Die Maßnahmen Nr. 3 „*Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke*“, Nr. 4 „*Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen*“ und Nr. 5 „*Förderung ansässiger kleinerer und mittlerer Unternehmen intensivieren (pragmatische Hilfestellungen)*“ der Studie „Rüsselsheim 2020“ stehen inhaltlich in einem direkten Zusammenhang und werden als ‚Handlungspaket‘ betrachtet und sind in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

Zusammenfassende Übersicht

Die Maßnahmen zielen auf die intensive Pflege des Unternehmensbestandes in Rüsselsheim. Im Einzelnen geht es um die Maßnahmen

Maßnahme 3: Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke
Prüfung bzw. Initiierung von Netzwerken oder Clustern außerhalb der Automobilbranche

1. Initiierung neuer Netzwerke, hier: eines IT-Netzwerkes
2. Zielgruppenspezifische Netzwerke prüfen
 - a. Handwerkskooperation,
 - b. Unternehmerinnen-Netzwerk für Rüsselsheim

Maßnahme 4: Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen

Maßnahme 5: Förderung ansässiger kleiner und mittlerer Unternehmen intensivieren

Geplant sind pragmatische Hilfestellungen, die es besonders kleine und mittleren Unternehmen erleichtern, besonders vom Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung zu profitieren.

3. Beratungsleistungen
4. Informations- und Technologietransfer
5. Mittelstandssprechtage
6. Veranstaltung von Weiterbildungsmaßnahmen

Bearbeitung der Maßnahme 5

Förderung ansässiger kleinerer und mittlerer Unternehmen intensivieren (pragmatische Hilfestellung)

Auf Seite 57f. der Studie „Rüsselsheim 2020“ wird die Maßnahme 5 wie folgt beschrieben:

“Einer Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit von ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen ist eine hohe Bedeutung im Rahmen der Bestandspflege beizumessen. Auch wenn es im Gegensatz zu den ansässigen Großunternehmen wie General Motors, EDS oder Hyundai bei der Unterstützung der kleineren und mittleren Unternehmen im einzelnen Fall nur um wenige Arbeitsplätze geht, können diese Unternehmen in der Summe erheblich zur wirtschaftlichen Diversifizierung Rüsselsheims beitragen.

Kleinere und mittlere Unternehmen können aufgrund ihrer geringen Personalausstattung besonders von den Dienstleistungsangeboten der Wirtschaftsförderung profitieren. Konkrete Maßnahmen sind hierbei vor allem pragmatische Hilfestellungen wie:

- *Beratungsdienstleistungen (z.B. Fördermöglichkeiten inkl. Begleitung bei Verfahren, Behördenwegweiser/Mittelstandslotse, Kooperationsmöglichkeiten, Unternehmensnachfolge),*
- *Informations- und Technologietransfer (z.B. Begleitung bei Aufbau von Netzwerken zwischen KMU und der Fachhochschule Wiesbaden, insbesondere Fachbereich Ingenieurwissenschaften),*
- *Initiierung von Mittelstandssprechtagen oder auch*
- *Veranstaltung von Weiterbildungsmaßnahmen.*

Hierbei handelt es sich um ein umfangreiches Betätigungsfeld für die Rüsselsheimer Wirtschaftsförderung mit einem entsprechend hohen Personalaufwand. Dies bedingt ein effizientes Vorgehen durch eine konsequente Bündelung vorhandener Ressourcen, d.h. eine systematische Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit entsprechenden Institutionen (z.B. Investitionsbank Hessen (IBH), Banken und Sparkassen, Verbandskammern). Auch bei lokalen Angeboten für kleinere und mittlere Unternehmen von Behörden und Verbänden (z.B. Industrie- und Handelskammer Darmstadt, Handwerkskammer Rhein-Main, Gewerbeverein Rüsselsheim von 1888 e.V., Deutsch-Türkischer Gewerbebund Rheinhessen e.V., Gewerbeaufsichtsamt) kann die Wirtschaftsförderung koordinierend tätig werden.“

Kleine und mittlere Unternehmen (bis maximal 250 Beschäftigte, Umsatz bis maximal 50 Mio. Euro) bestimmen zu 99,7 Prozent die Unternehmensstruktur in Deutschland (Institut für Mittelstandsforschung).

In Rüsselsheim gehören mind. 90 % der Betriebe zu den kleinen bzw. mittleren Unternehmen. Da eine Bestandspflege, im Sinne von **persönlicher Kontaktaufnahme**, in diesem Bereich **nicht effizient** wäre, ist es sinnvoll, **Aktivitäten zu bündeln**, um so einen Großteil der klein- und mittelständischen Betriebe zu erreichen.

Da die Maßnahme insbesondere **pragmatische Hilfestellungen** für klein- und mittelständische Unternehmen zum Ziel hat, werden folgende Aktivitäten fortgeführt, intensiviert oder neu aufgelegt:

1. Beratungsleistungen:

Eine Vielzahl an **Beratungsleistungen** (z.B. über Fördermöglichkeiten, „Fahrpläne“ zu verschiedenen Themenbereichen) wird bereits über das Tagesgeschäft der Wirtschaftsförderung abgedeckt. Diese Beratungsleistungen werden **nicht nur explizit an Existenzgründer** erbracht. Insbesondere die Veranstaltungsreihen der Wirtschaftsförderung, die regen Zulauf verzeichnen, werden von klein- und mittelständischen Unternehmen aus Rüsselsheim und der Region wahrgenommen. Diese **Veranstaltungsreihen** greifen in regelmäßigen Abständen Themen auf, die eine breitere Zielgruppe ansprechen (z.B. Sternstunden für Unternehmer, Marketing, Business-Fahrpläne etc.) und somit wird auch das Klientel der klein- und mittelständischen Unternehmen erreicht. Über diese Veranstaltungen und Aktivitäten wird regelmäßig in den **BusinessNEWS** und in der regionalen Presse berichtet.

Die Kosten werden im Jahr 2008 aus **laufenden Haushaltsmitteln** der Wirtschaftsförderung bestritten.

2. Informations- und Technologietransfer:

Weiter besteht auch ein **intensiver Kontakt und Austausch mit der Fachhochschule Wiesbaden**, insbesondere mit den Lehrkräften des Campus Rüsselsheim. Die Wirtschaftsförderung ist gemeinsam mit dem Oberbürgermeister jeweils bei der **Erstsemesterbegrüßung** anwesend und informiert über ihr Beratungsspektrum. Im Zuge der Bearbeitung der Maßnahme 3 („*Netzwerkmanagement für Cluster und Unternehmensnetzwerke*“) werden z.B. auch die guten Kontakte zur Fachhochschule **bei der Initiierung von Netzwerken berücksichtigt** und entsprechende Kontakte ggf. hergestellt.

Die Kosten werden im Jahr 2008 aus **laufenden Haushaltsmitteln** der Wirtschaftsförderung bestritten.

3. Mittelstandssprechtage:

Ab dem Jahr 2008 ist geplant, die Serviceleistungen des Wirtschaftsservice durch die Installierung von Mittelstandssprechtagen zu erweitern. Mittelstandssprechtage zeichnen sich dadurch aus, dass sie – im Gegensatz zu sonstigen Veranstaltungen – **Experten in die Räume der Wirtschaftsförderung holen** (z.B. zu den Themen Business-Plan, Marketing, Fördermöglichkeiten für klein- und mittelständische Unternehmen etc.), die die **Unternehmen individuell auf ihre Bedarfe hin beraten**. Die Experten (z.B. von der IHK, dem RKW, der Hessenagentur, Sparkassen etc.) stehen den ganzen Tag (z.B. von 8 bis 18 Uhr) zur Verfügung, um Fragen (auch telefonisch) zu beantworten. Diese Mittelstandstage sollen **in regelmäßigen Abständen** (z.B. viertel- oder halbjährlich) veranstaltet und organisiert werden.

Je nach Resonanz kann das **Leistungsspektrum auch erweitert und angepasst** werden. Durch die Initiierung von Mittelstandssprechtagen wird auch Kontakt zu Unternehmen hergestellt, die sonst ggf. – z.B. aus Zeitgründen – nicht an Veranstaltungen teilnehmen können, bzw. die ihre individuellen Fragestellungen bei festen Vorträgen nicht berücksichtigt sehen.

Das Angebot soll mit **intensiver Öffentlichkeitsarbeit** und einem Informationsschreiben an kleine und mittlere Unternehmen begleitet werden.

Für das Jahr 2008 wurden **Haushaltsmittel von 2.500 Euro** eingeplant. Denkbar sind **zwei Mittelstandssprechtage**.

4. Veranstaltung von Weiterbildungsmaßnahmen:

Wie bereits in der Vorlage zu Maßnahme Nr. 4 („*Persönliche Kontakte zu Unternehmen aufbauen und kontinuierlich pflegen*“) beschrieben, veranstaltet die Wirtschaftsförderung bereits thematische **Veranstaltungsreihen**, die **regen Zuspruch** finden. Diese Themenfelder sind so konzipiert, dass gerade klein- und mittelständische Unternehmen hier zu **spezifischen Themen** informiert werden (z.B. Gastronomie, Marketing etc.). Die Wirtschaftsförderung bietet sich darüber hinaus bei den Veranstaltungen immer wieder als **Ansprechpartner** an. Dadurch kommt die Wirtschaftsförderung bereits mit einigen klein- und mittelständischen Unternehmen in Kontakt.

Um das **Weiterbildungsangebot** auszuweiten, wird die Wirtschaftsförderung **ab Frühjahr 2008 ein Unternehmertraining in Kooperation mit dem Rationalisierungskuratorium (RKW)** anbieten. Das Seminar erstreckt sich insgesamt über einen Zeitraum von 4 Monaten und soll insbesondere Unternehmen ansprechen, **die bereits 1 – 2 Jahre als Unternehmer tätig sind**. Die einzelnen Module der Veranstaltung finden einmal monatlich als Tagesseminare statt. Hinzu kommen regelmäßige Telefonkonferenzen mit allen Teilnehmern inklusive den Veranstaltern. Weiter wird es ein Angebot zum Einzelcoaching geben.

Der Vorteil dieser Veranstaltungsreihe ist, dass die Teilnehmer eigene Fragestellungen bearbeiten können, die sich innerhalb der Themenschwerpunkte ergeben. Insbesondere die interaktive Zusammenarbeit der Teilnehmer untereinander über einen Zeitraum von vier Monaten hat – laut RKW - in der Praxis gezeigt, dass die **Vernetzung untereinander** dann oft auch über den Zeitraum des Seminars hinaus noch weitergeführt wird.

Die Veranstaltungsreihe wird intensiv Anfang 2008 – auch überregional – beworben. Durch die **intensive Werbung**, bei der die Wirtschaftsförderung und das **RKW als Partner** auftreten, soll zusätzlich erreicht werden, dass der **Bekanntheitsgrad der Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim** (und damit der Standort Rüsselsheim) unter Unternehmen in der Region Rhein-Main gesteigert wird.

Die **Teilnehmer tragen** die **Kosten** für das Unternehmer-Training **selbst**. Die Wirtschaftsförderung wird einen **Anteil zu den Bewirtungskosten** beisteuern.

Diese werden im Jahr 2008 aus **laufenden Haushaltsmitteln** der Wirtschaftsförderung bestritten.

Je nach Resonanz auf die beschriebenen Aktivitäten in dieser neuen Qualität der Bestandspflege ist die qualifizierte personelle Verstärkung dieses Bereichs der Wirtschaftsförderung ab 2009 notwendig.